

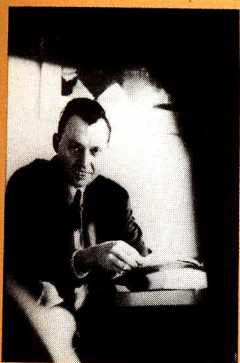
Wolf-Eberhard von Lewinski

Wie baue ich mir eine
Klassik-Diskotheek auf?

Von Bach bis Gershwin

Ein Leitfaden für
Schallplattensammler
in 12 Folgen





Wolf-Eberhard von Lewinski*)

„Pausensinfonie“ oder „Pastorale“?, Karajan oder Klemperer? - nur zwei von vielen Fragen, die sich dem Anfänger unter den Schallplattensammlern stellen. „Jede Auswahl bringt den Verzicht auf

Einzelnes mit sich“, schrieb Herbert von Karajan, als er für einen Konzertführer „die hundert schönsten Werke“ aussuchte. Wolf-Eberhard von Lewinski erging es nicht besser. Im Gegenteil, die Qual der Wahl wurde für ihn durch mehrfache Einspielungen ein und desselben Werkes durch verschiedene Interpreten noch vervielfacht.

Die vorgeschlagenen Schallplatten für Anfänger und Aufsteiger konzentrieren sich auf die wichtigsten Werke; daneben stehen aber auch populäre Produktionen (ohne bis zum „Hummelflug“ vorzudringen). Vertrautes wird dabei ebensowenig fehlen wie Wiederentdeckungen und Neuentdeckungen. Bei der Auswahl wurde Wert auf die Lieferbarkeit der Aufnahmen gelegt, empfohlen werden also nur Aufnahmen, die im aktuellen Bielefelder Katalog aufscheinen, im Fachhandel greifbar sind.

Des Autors subjektive Meinung soll dabei „nur“ als Leitfaden verstanden werden, frei von absoluter Gültigkeit. Dem Leser und Sammler bleibt also mitunter die Qual der Wahl zwischen zwei genannten Einspielungen.

In jeder der zwölf Folgen nennt Wolf-Eberhard von Lewinski außerdem „Die FONOFORUM-Schallplatte des Monats“ (siehe Seite 52).

ORCHESTERWERKE I. TEIL

JOHANN SEBASTIAN BACH

Vier Orchestersuiten

Klemperer/New Philharmonia Orchestra
EMI 187-02 102/03 (2 S 30)
Pompös rauschend, ein Barockfest mit großem Orchester, doch im Gestus streng, rhythmisch markant

Harnoncourt/Concentus musicus Wien
Telefunken 6.35046 DX (2 S 30)
Im herben, farbigen Klang des historischen Instrumentariums griffig und temperamentvoll, ohne historisierend zu wirken

Schneidig-dramatisch, elektrisierend im Rhythmus und Klang

Sinfonie Nr. 5

Furtwängler/Berliner Philharmoniker
DG 2535 810 (1 M 30)
Unerreichte Wiedergabe von der inneren Spannung, der musikalischen Logik und der Durcharbeitung der Details her

Sinfonie Nr. 6

Karajan/Berliner Philharmoniker
DG 2531 106 (1 S 30)
Klangbewußt Stimmungen nachbildend, von Bogengestaltung und Dynamik-Proportionen her eindringlich

Sinfonie Nr. 7

Giulini/Chicago Symphony Orchestra
EMI 1C 063-02 165 (1 S 30)
Souverän formklar, nicht überhitzt, intensiv in der melodischen Prägnanz, ohne Forcierung meißeind

Sinfonie Nr. 8

Keilberth/Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Telefunken 6.41157 AN (1 S 30)
Vibrierende Musikalität, hintergründiger Humor, zügiges, sehr selbstverständlich-uneitles Musizieren

Sinfonie Nr. 9

E. Kleiber/Güden, Wagner, Dermota, Weber, Singverein Musikfreunde Wien/Wiener Philharmoniker
Decca 6.41733 AH (1 M 30)
Ausgewogen in den Tempi, Weisheit einer Abklärung und ursprüngliche, passionierte Verve verbinden sich zu einer imponierenden Gesamtleistung, das Vokal-Ensemble eingeschlossen

BELA BARTOK



Béla Bartók,
* 1881 Ungarn,
† 1945 USA.
Volksliedforscher
und Schöpfer
einer auf Folklore
zurückgehenden
neuen
ungarischen
Musik.
Charakteristische
Rhythmen und
Klangfarben.

Konzert für Orchester

Solti/London Symphony Orchestra
Decca SXL 6212 AW
(Teldec Import Service) (1 S 30)
Orchestrale Virtuosität ist mit urwüchsigem Nerv für den spezifischen Klang und Rhythmus Bartóks nahtlos verbunden

Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug, Celesta

Fricsay/RIAS Symphonie Orchester Berlin
DG 2535 702 (1 M 30)
Vehement und charaktervoll, vital und doch genau geformt

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonien Nr. 1-9

Solti/Boston Symphony Orchestra
Decca 6.35275 HZ (9 S 30)
Geistige Größe vereint sich mit elementarer Gestaltungskraft, auf Traditionen aufbauend mit eigenem Profil - Beethoven-Pathos ohne Peinlichkeiten, geprägt von glaubwürdiger Emotion

Sinfonie Nr. 3

Bernstein/New Yorker Philharmoniker
CBS 61331 (1 S 30)

ALBAN BERG



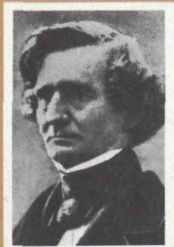
Alban Berg,
* 1885 Wien,
† 1935 Wien.
Komponist der
neuen Wiener
Schule.
Verwendete
Zwölftontechnik
seines Lehrers
Schönberg. Sehr
eigene,
ausdrucksstarke
Sprache.

Lulu-Suite

Dohnanyi/Silja/Wiener Philharmoniker
Decca SXL 6657 AW
(Teldec Import Service) (1 S 30)
Sehr analytisch durchgehört und ausgefeilt, ohne nüchtern zu sein: Tragödien-Ton ohne vordergründige Stimmungseffekte, geht an die Nieren

*) Der Autor: Wolf-Eberhard von Lewinski, 1927 in Berlin geboren, in Dresden ausgebildet (Dirigieren, Klavier, Violine, Literatur- und Kunstgeschichte). Mitarbeiter großer Tageszeitungen, beim ZDF und ARD-Fernsehen. Gastvorlesungen an verschiedenen Hochschulen. Buchautor (Anneliese Rothenberger, Arthur Rubinstein, Dietrich Fischer-Dieskau, „Musik wieder gefragt“ u. a.).

HECTOR BERLIOZ



Hector Berlioz,
* 1803 Isère,
† 1869 Paris.
Eigenwilliger
Verfechter
subjektiver
Ideen-Musik.
Anreger der
„Programm-Musik“.
Genialer
Klangfarben-
Gestalter. Opern,
Sinfonisches,
Chorwerke.

Symphonie fantastique

Ozawa/Boston Symphony
Orchestra
DG 2530358 (1 S 30)
Klanglich der Komposition ent-
sprechend kühn, bravourös im
Orchestralen, besessen exzen-
trisch in der Ausdeutung

JOHANNES BRAHMS

Sinfonien Nr. 1-4

Walter/Columbia Symphony
Orchestra
CBS 77402 (4 S 30)
Nur Barbirolli übertraf Bruno Wal-
ters sechsten Sinn für das Nord-
deutsche im Wiener Umkreis,
das Schwere und das Schwärme-
rische, die herbstlichen Farben
und den rhythmischen Nerv

Sinfonie Nr. 1

Barbirolli/Wiener
Philharmoniker
EMI 1C 037-00381 (1 S 30)
Das Kämpferische des Werkes
wird mit dem Lyrischen in perfek-
ten Ausgleich gebracht, der
Klang aufgelichtet, ohne an
Wucht zu verlieren

Sinfonie Nr. 2

Furtwängler/Wiener
Philharmoniker
EMI 1C 049-01532 (1 M 30)
Das Schwingende des brahm-
sischen Melos und das Erregende
der Rhythmen sind zwingend
ausgewertet, bannend vermittelt

Sinfonie Nr. 3

Keilberth/Bamberger
Symphoniker
Telefunken 6.41349 AH (1 S 30)
Der spätromantische Aspekt der
gedämpften Farben, des rhyth-
mischen Zwielfichts, des unrhetori-
schen Melos-Atmens fasziniert

Sinfonie Nr. 4

Barbirolli/Wiener
Philharmoniker
EMI 1C 051-01876 (1 S 30)
Klugheit und Klangwärme, verin-
nerliche, doch unsentimentale
Gefühlskraft tragen diese exem-
plarische Wiedergabe

Variationen über ein Thema von Haydn

Barbirolli/Wiener
Philharmoniker
EMI 1C 063-02051 (1 S 30)
Begründung siehe Brahms,
Sinfonie Nr. 4

ANTON BRUCKNER



Anton Bruckner,
* 1824 Ansfelden
(Oberösterreich),
† 1896 Wien.
Orgelspieler.
Zuerst wenig
verständener
Spätromantiker.
Kühne
kontrapunktische
Sinfonien.
Weitgespannte
Formbögen.

Sinfonien Nr. 1-9

Jochum/Berliner Philharmo-
niker/Symphonie-Orchester des
Bayerischen Rundfunks
DG 2740136 (11 S 30) (oder ein-
zeln mit anderen Bestellnum-
mern)
Religiöse Mentalität und unver-
stellte Naivität summieren sich
mit unverkrampfter Musikalität
und brucknerischer Bogenspan-
nung

Sinfonie Nr. 4

Knappertsbusch/Wiener
Philharmoniker
(in:) Decca 6.35237 DX (3 S 30)
Gelassen-gemessene Ruhe, dis-
tinguiertes Hineinhören in Stim-
mungen, Weite der Form-Dimen-
sionen in hochromantischer Em-
phase

Sinfonie Nr. 5

Wand/Sinfonie Orchester
des WDR Köln
EMI 1C 153-99670/71 (2 S 30)
In einer sowohl modern durchge-
forsteten als sicher aus dem
genau erkannten Detail heraus
aufgebauten Wiedergabe, in der
alles in sich und zueinander
stimmt, gemeißelt und geschlif-
fen

Sinfonie Nr. 7

Karajan/Berliner
Philharmoniker
DG 2707102 (2 S 30)
Konturenstark und in den Blä-
sers modern kantig, in den Melo-
dien delikat bis einschmeichelnd
aussingend, farbreich-intensiv

Sinfonie Nr. 8

Szell/Cleveland Orchestra
(in:) CBS 77235 (2 S 30)
Bogenspannung in selbstver-
ständlicher Kraft, tiefotend und
eindrucksreich im differenzierten
Klangbild

Sinfonie Nr. 9

Giulini/Chicago Symphony
Orchestra
EMI 1C 063-02885 Q (1 Qm 30)
Das Ausgeglichenere der Linien,
die Plastizität innerhalb der medi-
tativen Stimmungsdichte, die
kontemplative Ruhe, die Erden-
ferne des Klanges fesseln und
machen nachdenklich

CLAUDE DEBUSSY

La Mer

Ansermet/Orchestre
de la Suisse Romande
Decca 6.41772 AG (1 S 30)
Ohne auf falschen Effekt zu
schielen sind die konstruktiv
komponierten Farben abseits
von „Naturschilderung“ musika-
lisch intuitiv eingefangen und
zugleich kalkuliert

Prélude à l'après-midi d'un faune

Munch/Boston Symphony
Orchestra
RCA 26.41187 AF (1 S 30)
Klarheit des Klanges im Verein
mit Stimmungsdichte und orche-
straler Brillanz

ANTON DVORAK

Sinfonien Nr. 1-9

Neumann/Tschechische
Philharmonie
Ariola XR 87118 K (8 S 30)
Das Eigene der Dvořák-Klänge
wird ohne penetrante Folklo-
re-Akzente zu sinfonischer Kraft.
Der Orchesterstil trifft die Musik
in ihrem Kern. Temperament
wird nicht zum Selbstzweck

Sinfonie Nr. 9

(Aus der neuen Welt)
Karajan/Berliner
Philharmoniker
DG 138922 (1 S 30)
Erinnerungen an Dvořáks Heimat
mit westlicher Brille gesehen –
zugleich mit sechstem Sinn für
konturierte Orchester-Schlacht
der Klang-Effekte

MANUEL DE FALLA



Manuel de Falla,
* 1876 Cádiz,
† 1946
Argentinien.
Spanischer
„Impressionist“
mit nationalen
Klangfarben.
Folklore-Einfluß
bis in die
Sinfonik, Oper,
Ballett,
Kammermusik.

Nächte in spanischen Gärten

Rubinstein/Ormandy/
Philadelphia Orchestra
RCA 26.41104 AW (1 S 30)
Süffisant nächtlich und nicht zu
spanisch – mit Freude am delika-
ten Klangbild und an diskret-
deutlichen Rhythmen

GEORGE GERSHWIN



George Gershwin,
* 1898 Brooklyn
(N.Y.),
† 1937 Hollywood.
Planist und
Komponist. Von
Negerfolklore
und „sinfonischem
Jazz“ bestimmte
Musik.
Orchesterwerke,
Negeroper,
Revue, Schlager.

Rhapsody in Blue

Bernstein/Bernstein/Columbia
Symphony Orchestra
CBS 72080 (1 S 30)
Schmachtend und fetzend wie
es sein muß, Musik zum Schlür-
fen und Kribbeln – Bernstein
geht in die vollen

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Feuerwerksmusik

Wenzinger/Schola Cantorum
Basiliensis
(in:) DG 2726026 (2 S 30)
Alte, herbe Farben, Bläserkraft
und kein Pathos: Händel mit Pfiff
von „Historismus“

JOSEPH HAYDN

Sämtliche Sinfonien

Dorati/Philharmonia Hungarica
Sinfonien Nr. 1-19
Decca 6.35241 FK (6 S 30)
Sinfonien Nr. 20-35
Decca 6.35240 FK (6 S 30)
Sinfonien Nr. 36-48
Decca 6.35239 FK (6 S 30)
Sinfonien Nr. 49-64
Decca 6.35242 GK (8 S 30)
Sinfonien Nr. 65-81
Decca 6.35243 GK (8 S 30)

Sinfonien Nr. 82-92
Decca 6.35238 FK (6 S 30)
Sinfonien Nr. 93-104
Decca 6.35244 GK (8 S 30)
Haydn ohne Zopf, mit Paprika
und Prickeln, angenehm-ange-
messenen musiziert, den Weg von
früher Klassik zur Romantik auf-
zeigend. Einheitlich und doch dif-
ferenziert. Der so schwer zu tref-
fende Haydn-Stil ist weitgehend
realisiert

Sinfonie Nr. 94 (mit dem Paukenschlag)

Szell/Cleveland Orchestra
(in:) CBS 77348 (3 S 30)
Der Überraschungs-Haydn mit
der großen sinfonischen Geste,
dem klassischen Ernst und dem
Wiener Humor – prachtvoll balan-
ciert

Sinfonie Nr. 104 (Londoner)

Jochum/London Philharmonic
Orchestra
DG 2530628 (1 S 30)
Beethoven und Schubert in
Haydn vereint, mit Erinnerungen
an Mozart gemischt – eine enga-
giert-kluge bis richtig naive Deu-
tung

PAUL HINDEMITH



Paul Hindemith,
* 1895 Hanau,
† 1963 Frankfurt/M.
Eigenes
Musikant mit
neuen Klängen.
Aber traditi-
ons-
gebunden. Eigenes
Harmoniesystem.
Oper, Sinfonik,
schrieb
Solo-Werke für
alle Instrumente.

Mathis der Maler (Sinfonie)

Steinberg/Boston Symphony
Orchestra
DG 2530246 IMS (1 S 30)
Die latente Romantik ist eingefan-
gen, die „Modernität“ vergessen,
ohne unterdrückt zu sein. Schick-
salsillustrationen eines Musikan-
ten, der nachdenken will. Orche-
strale Schauer-Wirkungen bei
den „Versuchungen“ mit rhythmi-
schem Nerv

ARTHUR HONEGGER

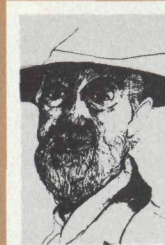


Arthur Honegger,
* 1892 Le Havre,
† 1955 Paris.
Aus der Schweiz
stammend. In
Paris zur Gruppe
der „Six“ zählend.
Charaktervoller
Musiker der
Moderne.
Tonalität gewahrt.
Rhythmik wichtig.

Pacific 231

Ansermet/Orchestre de la
Suisse Romande
(in:) Decca 6.48106 DT (2 S 30)
Mehr als Konterfei einer Eisen-
bahnfahrt, einer Lokomotiven-Lei-
stung: Darstellung eines kompo-
sitorischen Vorganges in minuti-
öser Fotografie der Partitur

CHARLES IVES



Charles Ives,
* 1874 Danbury
(Connecticut),
† 1954 New York.
Komponist nur im
Nebenberuf. Der
erste „Moderne“
Amerikas. Spät
erkannt, weil
einsam und
eigenwillig.

The Unanswered Question

Bernstein/New York
Philharmonic Orchestra
(in:) CBS 77424 (4 S 30)
Vorweggenommene Moderne
ohne unangenehme Dissonanz-
wirkung: mit Witz und Vitalität
demonstrierte Frage ohne Ant-
wort

LEOS JANACEK

Sinfonietta

Kubelik/Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks
DG 2530075 IMS (1 S 30)
Keine vordergründige orche-
strale Politur, aber urwüchsig-ele-
gante Folklore als pure Musik,
schmetternd fröhlich und slaw-
isch gedämpft bis melancholi-
sch

ZOLTAN KODALY



Zoltán Kodály,
* 1882
Kecskemét,
† 1967
Zusammen mit
Bartók
folkloristische
Studien. Schuf
eine neue, noch
romantisch
beeinflusste Musik
im ungarischen
Stil. Bedeutender
Pädagoge.

Tänze aus Galanta

Fricsay/RIAS-Symphonie-
Orchester Berlin
DG 2535706 (1 M 30)
Ungarisch ohne faustdicke
Puszta-Manier, ursprüngliche
Klangwelt in spätromantischem
Orchesterglanz

Háry-János-Suite

Dorati/Philharmonia Hungarica
Decca 6.42269 AS (1 S 30)
Tausendsassa-Schilderungen in
typischer Überredungskunst,
Aufschneiderei der sympathisch-
sten Art – entsprechend interpre-
tiert

GYÖRGY LIGETI

Atmosphères

E. Bour/Sinfonieorchester des
Südwestfunks Baden-Baden
Wergo 60022 (1 S 30)
Impressionen ohne Melodien;
Debussy im neuen Klangkleid:
Röntgen-Bild mit Diagnose. Per-
fektion ohne Emotion, Objekt-
musik in objektiver Darstellung

FRANZ LISZT

Les Préludes

Solti/Philharmonia Orchestra
London
Decca 6.42262 AS (1 S 30)
Mit voller, vehemente Faust
nachgezeichnet, Feuerwerk und
Sentimentalität als Notwendig-
keit glaubwürdig vormusiziert

Sämtliche Sinfonische Dichtungen

Haitink/London Philharmonic
Orchestra
Philips 6709005 (5 S 30)
Sorgfältig ohne Subjektivität, Pro-
gramme ohne Peinlichkeit vorge-
stellt, Orchesterkunst ohne Firle-
fanz oder falsche Opulenz, bis
zur modernen Harmonik prägn-
ant erfaßt

GUSTAV MAHLER



Gustav Mahler,
* 1860
Kalscht/Mähren,
† 1911 Wien.
Bedeutender
Dirigent, Wiener
Opernchef. Als
Komponist fast
nur Sinfoniker.
Musiker zwischen
den Zeiten der
Romantik und der
Moderne.

Sinfonien Nr. 1-10

Bernstein/Armstrong, Jones,
Grist, Spooenberg, Annear,
Baker, Lipton, Reynolds,
Procter, Mitchinson, Ruzdjak,
McIntyre/Edinburgh Festival
Chor, Schola Cantorum, Knaben-
chor der Transfigur. Kirche,
Leeds Festival Chor, Orpington
Junior Singers, London
Symphony Chorus und Orche-
stra

CBS GM 15 (15 S 30)
Das Janusgesicht ist exakt er-
faßt – die Trauer über die verlo-
rene Romantik ebenso eingefa-
gen wie die Ahnung des Neuen
benannt. Leidenschaft bis zum
Äußersten – doch immer in den
gesetzten Grenzen der Partitu-
ren. Befreiung aus Notenlinien,
Verlebung eines sinfoni-
schen Kosmos. Optimales Aufge-
bot an Interpreten als Helfer des
großen Motors und Mittlers Bern-
stein

Sinfonie Nr. 1

Walter/Columbia Symphony
Orchestra
CBS 61116 (1 S 30)
Authentisch erfüllt und atemb-
raubend dicht zum rechten
Klang geführt – maßstabreichend
aus der Tradition heraus

Sinfonie Nr. 9

Klemperer/New Philharmonia
Orchestra London
EMI 1C 153-00617/18 (2 S 30)
Weite und Wucht des Werkes
mit schroffen Abgründen und
endlosen Klagen zum Bersten
gefüllt, Klänge aus fernen Welten
handfest nahegebracht – Mystik
ohne Mystizismus, hochmusika-
lisch

Die Klassik- Diskothek in zwölf Folgen

Orchesterwerke I 4/1979

Orchesterwerke II 5/1979

Konzerte I 6/1979

Konzerte II 7/1979

Kammermusik 8/1979

Klavierwerke I 9/1979

Klavierwerke II 10/1979

Orgelwerke 11/1979

Lied und Kantate 12/1979

Chorwerke, Geistliche Musik 1/1980

Oper I 2/1980

Oper II 3/1980

Jeder der genannten Komponisten
wird im Laufe der zwölf Folgen mit
Biographie und Abbildung vorgestellt.

Die fonoforum-Schallplatte des Monats finden Sie auf Seite 52